

Daumen hoch für ADAC-Rallye

Brachtals Gemeindevertreter binden ihre Zustimmung zur Veranstaltung jedoch an Auflagen

Brachtal-Streitberg (mes). Motorsportveranstaltungen können in Brachtal im Einzelfall abgehalten werden, vorausgesetzt, die Gemeindevertretung stimmt zu. Aufgrund dieser Sachlage entschied die Gemeindevertretersitzung am Montag über die ADAC Kumho Main-Kinzig-Rallye am Samstag, 22. Juli. Mit zwei Gegenstimmen seitens der Grünen sprach sich die Gemeindevertretung für die Rallye aus.

Zwar hat die ADAC Kumho Main-Kinzig-Rallye in der Gemeindevertretersitzung die Zu-

stimmung bekommen, ganz so einfach organisieren lässt sie sich aber nicht. Bürgermeister Wolfram Zimmer knüpft die Veranstaltung des Motorsportclubs Wächtersbach-Hesseldorf an bestimmte Auflagen, die erfüllt werden müssen.

Vor der Veranstaltung sei, so der Bürgermeister, eine Ortsbegehung gemeindlicher Wegstrecken unter Teilnahme eines Mitarbeiters der amtlichen Bauverwaltung, eines Ortsbeiratsmitglieds des betroffenen Ortsteils sowie eines Vertreters des Motorsportclubs notwendig, und eine Reparatur von Schäden sei unmittelbar

nach der Veranstaltung in die Wege zu leiten.

Bevor es zur Abstimmung kam, meldete sich Torsten Gast (FWG), Ortsvorsteher von Streitberg, zu Wort. Er berichtete, dass einige Streitberger die Veranstaltung durchaus befürworten würden, da dahinter das ehrenamtliche Engagement eines Vereins stehen würde. Andere würden sich jedoch fragen, ob eine Veranstaltung, in der Fahrzeuge den ganzen Tag durch die Gegend fahren und auch eine Lärmbelastung mit sich bringen, zu Zeiten von Elektrofahrzeugen und CO₂-Ausstoß-Reduzierung überhaupt noch

zeitgemäß sei. Infolgedessen schlug Gast vor, den Antrag wie folgt zu ergänzen: Es sollte zum einen darauf geachtet werden, dass Verkehrsregeln bei der Ortsdurchfahrt eingehalten werden. Zum anderen sollte eine Lärmmessung erfolgen, deren Auswertung bei künftigen Entscheidungen zu Rate gezogen werden könne.

Nachdem sich die Gemeindevertretung für den Vorschlag Gasts ausgesprochen hatte, stimmte sie mit zwei Gegenstimmen von den Grünen für den Antrag des Bürgermeisters, ergänzt um Gasts Einwand.